

Wahlendorf

Dresden 230, 18. III. 40 58

57
er 1943

Sehr verehrter Herr Präsident!

Von meinem Wunsch, in meinem Beruf, in Berufstätigkeit mitzuwirken, anzugehen, hätte bevor es in Ausführung gehen sollte. Bei Ihnen im Sommer dieses Jahres habe ich einen Befehl erhalten, der mich zum 2. IX. zum Tross zu 4/s. Ltbl. Inf. Btlg. 39 versetzt.

Es tut mir leid, daß ich nun ein paar Wochen - länger als geplant - von Ihnen fern sein werde.

Wahlendorf

Ju. 31. IV. 40 57

Sehr verehrter Herr Präsident!

Erst dieses Tage konnte ich in den Briefen Ihres Schreibens vom 25. XI., das mir durch Ihren Vater erst jetzt erhalten wurde, die Feldpostnummer nachsehen der Adresse. Ich bin mit einigen Kameraden aus h. IV. zur Feldtruppe nach Wuppertal geschick worden. So reizvoll es wäre, ich flüchte heute, den eine Reklamation zur Zeit ausspricht und Erfolg hat. Ich weiß nicht, ob Sie zu einem Versuch unternommen haben. Das kann nun natürlich immer sein. Einsteilen heißt es für mich, Opfer zu bringen!!! Was wenn von fremden Land

57
bei Verfügung
sein wird,
Kontakten

Wahlendorf

Einsatzes
einen
der Ent-
ber all-
assen
in, zu
olutio-
ir daher
er Tagung
dlage
nlich
nnen mög-
zu fragen,
ung teil-
rträge
1 Zeit
ie also
r das Er-
gut.